

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 3. Juli 1957

Blatt 1349

Gemeinde Wien baut neuen Campingplatz

Moderne Anlage an der Breitenfurter Straße

3. Juli (RK) Stadtrat Mandl beantragte in der Sitzung des Wiener Stadtsenates die Errichtung eines neuen Campingplatzes der Gemeinde Wien an der Südeinfahrt ins Stadtgebiet, und zwar an der Breitenfurter Straße, Ecke Gerbergasse, im 23. Bezirk, Atzgersdorf. Bei dem Bau dieser für den Ausländer-Touristenverkehr so wichtigen Einrichtung werden schon die Erfahrungen verwendet werden, die beim Campingplatz in Hütteldorf gemacht wurden. Dort hat sich zum Beispiel eine gewisse Automation sehr gut bewährt. Gas und Wasser erhält man, indem man Marken einwirft. Die Bade- und Brauseräume werden größer werden als sie in Hütteldorf sind. Bei der Ausgestaltung des jetzt noch verwahrlosten Platzes wird auf den Baumbestand größte Rücksicht genommen werden. Den Campingbesuchern wird auf dem neuen Platz in Atzgersdorf neben den sanitären Anlagen eine Küche, ein Essraum, Gepäcks- und Geräteräume, ein Sanitätsraum und ein Raum für den Platzwart mit anschließender Kochnische und eine Telefonzelle zur Verfügung stehen. Die Kosten der neuen Anlage werden mit einer Million Schilling angenommen.

Über die Baubewilligung für das Objekt referierte Stadtrat Lakowitsch.

- - -

Schweinemarkt vom 2. Juli

=====

3. Juli (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 1 Stück aus dem Inland. Neuzufuhren: Inland 8.159 Stück, Ungarn 148 Stück, Rumänien 49 Stück, Polen 199 Stück; Gesamtauftrieb: 8.556 Stück. Bis auf 8 inländische Schweine wurde alles verkauft.

Preise: Extrem 14.- S, 1. Qualität 13.30 bis 13.80 S, 2. Qualität 12.50 bis 13.20 S, 3. Qualität 11.70 bis 12.40 S, Zuchten 11.- bis 11.50 S, Altschneider 9.80 bis 10.50 S.

Der Durchschnittspreis für Inlandschweine ermäßigte sich um 41 Groschen pro Kilogramm und beträgt 12.86 S. Ungarische Schweine notierten von 12.50 bis 13.60 S, polnische von 12.- bis 14.- S, rumänische mit 12.- S.

- - -

Kindertransporte der städtischen Erholungsfürsorge

=====

3. Juli (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 3. Juni vom Jugendamt der Stadt Wien in das Kindererholungsheim "Spital am Semmering" und die Kinder, die am 4. Juni in das Kindererholungsheim "Sori" (Italien) gebracht wurden, am Freitag, dem 5. Juli, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder aus Spital am Semmering um 11.10 Uhr und die Kinder aus Sori um 8.25 Uhr vom Südbahnhof abzuholen.

- - -

Führung in der Ausstellung "Maler und Bildhauer arbeiten für Wien"

=====

3. Juli (RK) In der Ausstellung "Maler und Bildhauer arbeiten für Wien", 1, Weiskirchnerstraße 3, führt Freitag, den 5. Juli, um 17 Uhr, Dr. Dora Heinz.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"

=====

3. Juli (RK) Freitag, den 5. Juli, Route 5 mit Besichtigung des Strandbades "Gänsehäufel", des Wasserparkes, der Wohnhausanlage am Kapaunplatz, des Karl Marx-Hofes und anderer Wohnhausanlagen im 19. Bezirk.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Rudolf Vivenot zum Gedenken

=====

3. Juli (RK) Auf den 3. Juli fällt der 150. Geburtstag des Gründers des Sophienspitals Rudolf Ritter von Vivenot.

In Wien als Angehöriger einer berühmten Ärztefamilie geboren, der die Wiener Medizinische Schule drei Generationen hindurch hervorragende Vertreter verdankte, wurde er in seiner Heimatstadt bald einer der gesuchtesten Ärzte. Durch die Gründung des Sophienspitals ist er in die Geschichte der Wiener Medizin eingegangen. Vivenot trat neben seiner praktischen und wissenschaftlichen Tätigkeit auch als Komponist hervor. Mehr als 40 musikalische Arbeiten sind von ihm in Druck erschienen. Er starb am 30. Juni 1884 in Lilienfeld.

- - -

60. Geburtstag von Friedrich Kainz

=====

3. Juli (RK) Am 4. Juli vollendet Univ.Prof. Dr. Friedrich Kainz das 60. Lebensjahr.

Nach Absolvierung der philosophischen, kunst- und kulturhistorischen Studien an der Universität seiner Vaterstadt habilitierte er sich daselbst 1925, wirkte aber außerdem als Dozent am Pädagogischen Institut und an den Wiener Volkshochschulen. 1950 erhielt er eine der drei Lehrkanzeln für Philo-

./.

sophie und ist seither auch Mitvorstand des philosophischen Instituts. Kainz beschäftigt sich mit den Fragen der Sprache, der Kunst und der allgemeinen Kultur und gelangte von da zur Ästhetik. Sein Hauptwerk auf diesem Gebiet sind die "Vorlesungen über Ästhetik", in denen alle Grundprobleme dieses Zweiges der Philosophie in historischer Schau wie im Querschnitt der Lehrmeinungen wohl durchdacht und anschaulich behandelt werden. Eine weitere große Forschungsarbeit ist die "Psychologie der Sprache", die bisher in zwei Bänden vorliegt und nach ihrem Abschluß ein vollständiges System der Sprachphilosophie enthalten wird. Auch wertvolle literaturwissenschaftliche Schriften wurden von ihm in großer Zahl veröffentlicht. Prof. Kainz übt als Lehrer wie als Denker und Autor großen Einfluß auf den Bildungsgang der studierenden Jugend Österreichs aus.

- - -

Einem Wiener Kulturhistoriker zum Gedenken
=====

3. Juli (RK) Am 5. Juli sind 100 Jahre vergangen, seit der Topograph und Schriftsteller Realis, dessen bürgerlicher Name Gerhard Robert Walter Ritter von Coeckelberghe-Dützele war, in Maria Enzersdorf gestorben ist.

Am 9. Februar 1786 in Löwen geboren, verließ er anlässlich des belgischen Aufstandes gegen Österreich 1794 mit seinem Vater die Heimat und dürfte fortan ständig in Wien gelebt haben. Er studierte hier und diente bis zu seinem 1843 erfolgten Eintritt in den Ruhestand bei der Hofbuchhaltung. Realis steht in der Reihe jener Autoren, die seit Pezzl das Wiener Leben ihrer Zeit beschrieben und der Nachwelt wichtige Quellen hinterließen. Die Vorliebe für das Anekdotische und Kuriose überwiegt in diesen Schriften das wissenschaftliche Interesse bei weitem, doch sind die Bücher durch ihren Humor und durch ihr Fabulieren heute noch lesenswert. Entsprechen die historischen Angaben auch oft nicht den Tatsachen, so enthalten sie

./.

dafür einen aufschlußreichen Querschnitt durch das Denken der damaligen Menschen. Das bekannteste seiner Werke ist das zwei-bändige "Curiositäten- und Memorabilien-Lexikon", das eine antiquarische Rarität ist und noch immer gern benützt wird. In gleicher Weise verwendbar sind seine Sammlungen von Sagen und Legenden sowie seine topographischen Spezialarbeiten, die Fundgruben der Überlieferung darstellen. Realis erscheint auch als Vertreter des Wiener Journalismus. Er gab seit 1839 die bekannte Zeitung "Österreichisches Morgenblatt" heraus und war Mitarbeiter des "Österreichischen Zuschauers".

- - -

Zum Schutz des Wald- und Wiesengürtels

=====

Gemeinde Wien kauft Grundstück in Neuwaldegg

3. Juli (RK) Der Amtsführende Stadtrat für Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten Afritsch beantragte im Wiener Stadt-senat den Kauf eines 18.871 Quadratmeter großen Grundstückes in Neuwaldegg. Die Liegenschaft befindet sich im Wald- und Wiesengürtel und ist von Grundflächen des ehemaligen Schwarzenbergbesitzes, der erst vor kurzem von der Gemeinde Wien im Interesse der Sicherung des Erholungsgebietes der Wiener angekauft wurde, eingeschlossen. Als Kosten erwachsen daraus der Stadtverwaltung eine Leibrente an den bisherigen Besitzer in Höhe von 1.825 Schilling monatlich und 58.700 Schilling bar. Mit dem Erwerb dieser Enklave im städtischen Besitz wird für ein weiteres Stück des Wald- und Wiesengürtels die Gefahr einer wilden Besiedlung beseitigt.

- - -

Wiener Sommerprogramm 1957
 =====

Freitag, 5. Juli

Theater:

Akademietheater: William Douglas Home: "Junger Herr für Jenny"
 Theater in der Josefstadt: Matteo Lettunich: "Diebelei"
 Volkstheater: Barry Connors: "Roxy"
 Raimundtheater: Gastspiel des Teatro Brasiliana.

Musik:

20 Uhr Palais Rasumofsky: Konzertabend (Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Johannes Brahms, Robert Schumann, Hugo Wolf, Claude Debussy, Maurice Ravel).
 Else Liebesberg (Sopran), am Flügel Adalbert Buchwald, Jörg Denus (Klavier).
 16 bis 18 Uhr und 19.30 bis 22.30 Uhr Wiener Walzer und Operettenmusik im Kursalon, Stadtpark.
 17.30 Uhr, Reumannplatz, Wien 10: Konzert der E-Werk-Kapelle
 17.30 Uhr, Allerheiligenplatz, Wien 20: Konzert der Gaswerk-kapelle.

Ausstellungen:

"Johann Bernhard Fischer von Erlach" (Anlässlich des 300. Geburtstages). Neue Hofburg, 1, Burggartenfront, täglich 9 bis 17 Uhr.
"Maler und Bildhauer arbeiten für Wien". Österreichisches Museum für angewandte Kunst, 1, Weiskirchnerstraße 3. Dienstag bis Freitag 10 bis 19 Uhr, Samstag 9 bis 16 Uhr, Sonntag 9 bis 13 Uhr.
"Gedächtnisausstellung Daniel Gran zum 200. Todestag". Albertina, Graphische Sammlung, 1, Augustinerstraße 1. Montag, Dienstag, Donnerstag 10 bis 14 Uhr, Mittwoch, Freitag 10 bis 18 Uhr, Samstag, Sonntag 10 bis 13 Uhr.
"Landschaft, Mensch und Tier". Künstlerhaus, 1, Karlsplatz 5. Täglich 10 bis 18 Uhr.
"Kollektivausstellung" (Rainer, Mikl, Hollegga, Prachensky). Wiener Secession, 1, Friedrichstraße 12. Montag bis Samstag 9 bis 17 Uhr, Sonntag 9 bis 13 Uhr.

Zwei neue Verkehrsverbesserungen
=====

3. Juli (RK) Auf Antrag des Amtsführenden Stadtrates für Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten Afritsch wurde von der Wiener Landesregierung die Staudingergasse im 20. Bezirk in dem Teil zwischen Klosterneuburger Straße und Jägerstraße zur Einbahn erklärt. Das Befahren ist nur in der Richtung von der Klosterneuburger Straße zur Jägerstraße gestattet. Damit sollen die Sicherheitsverhältnisse auf der Kreuzung Klosterneuburger Straße - Wallensteinstraße - Staudingergasse verbessert werden. Auf dieser Kreuzung haben sich nach der Polizeistatistik in einem Jahr nicht weniger als 22 Verkehrsunfälle ereignet. Durch die Einbahnerklärung wird eine Einmündung in den Kreuzungsbereich verkehrsfrei gehalten und zusätzlich Parkraum gewonnen. Auch die in diesem Straßenteil befindliche Schule läßt eine Einbahnerklärung zweckmäßig erscheinen. Für den Verkehr in der Gegenrichtung stehen ausreichende Parallelstraßen zur Verfügung.

Außerdem wurden im 21. Bezirk, Lamarckgasse, in der Richtung von der Scottgasse zur Wankläckergasse und die Scottgasse in der Richtung von der Skrapupstraße zur Ruthnergasse zu Einbahnen erklärt und dürfen nur in der angegebenen Richtung befahren werden. Diese beiden Straßen sind verhältnismäßig schmal. Ihre Fahrbahnbreite beträgt drei Meter. Parkende und entgegenkommende Fahrzeuge weichen daher immer wieder auf die angrenzenden Gehwege und Grünflächen aus.

- - -

Wiens Naturwacht wurde angelobt
=====

3. Juli (RK) Gestern abend erfolgte im Kulturamt der Stadt Wien die Angelobung der ersten Angehörigen der Wiener Naturwacht, die von der Stadtverwaltung zum Schutze des Wienerwaldes aufgestellt wurde. In der ersten Gruppe von 20 Männern der Naturwacht sind alle Berufszweige vertreten. Der älteste ist ein 67jähriger Pensionist, der jüngste ein 24jähriger Ingenieur. Sie alle kommen von den Touristenvereinigungen und wurden der Stadtverwaltung als geeignete Organe des Naturschutzes empfohlen. Sie sind in achtwöchigen vom Kulturamt der Gemeinde Wien zusammen mit dem Stadtforstamt und dem Marktamt der Stadt Wien veranstalteten Kursen auf ihre ehrenamtliche Funktion gründlich vorbereitet worden. Ihre Aufgabe besteht darin, darüber zu wachen, daß in den Wiener Ausflugsgebieten nicht gegen das Naturschutzgesetz gesündigt wird. Nebenbei fungieren sie auch als Helfer der Baupolizei. Bei ihren Streifen werden sie der Baupolizei jeden Verdacht auf unbefugtes Bauen im Wald- und Wiesengürtel melden.

Die Angelobung der ersten Organe der Wiener Naturwacht wurde von Senatsrat Dr. Kohl durchgeführt, der jedem Angehörigen dieser neuen Institution zugleich auch eine Dienstlegitimation mit Lichtbild und das Dienstabzeichen überreichte.

An die Wiener Bevölkerung geht aus diesem Anlaß nochmals die Mahnung, das Wiener Naturschutzgesetz zu beachten.

- - -

Wiens Wasserreserven versiegen
 =====

3. Juli (RK) Die prekäre Lage in der Wasserversorgung Wiens hat sich im Laufe des gestrigen Tages noch empfindlich verschlechtert. Der Rekordverbrauch hielt bei weiterem starken Nachlassen der Zuflüsse aus den Quellgebieten an, sodaß die verfügbaren Reserven in den Wiener Wasserbehältern auf einen noch nie dagewesenen Stand von nur mehr 100.000 Kubikmetern zurückgegangen sind. Sollten sich die am Dienstag angeordneten Sparmaßnahmen nicht auswirken, wird auch diese allerletzte Reserve im Laufe des heutigen Tages erschöpft sein. Die geringen Regenfälle am späten Nachmittag des Dienstags brachten einen kaum spürbaren Rückgang im Wasserverbrauch, nämlich nur etwa um fünf Prozent, das sind etwa 22 Liter pro Kopf weniger als am Montag.

Die Wasserversorgung der Bundeshauptstadt in den kommenden Tagen hängt ausschließlich von der Einhaltung der gestern abend von den Wiener Wasserwerken angeordneten Einschränkungen ab.

- - -

Pferdemarkt vom 2. Juli
 =====

3. Juli (RK) Aufgetrieben wurden 207 Pferde, davon 34 Fohlen und Jungpferde. Als Schlächterpferde wurden 142, als Nutztiere 35 verkauft, unverkauft blieben 30 Pferde.

Preise: Fohlen und Jungpferde 10.- bis 13.- S, 1. Qualität 7.40 bis 7.70 S, Extremware 7.80 bis 8.10 S, 2. Qualität 6.30 bis 7.20 S, 3. Qualität 5.20 bis 6.20 S. Auslandsschlachthof: 23 Stück aus Ungarn, Preis 6.30 bis 6.50 S, 32 Stück aus Bulgarien, Preis 6.- bis 6.50 S, 93 Stück aus Jugoslawien, Preis 6.- bis 7.40 S.

Herkunft der Tiere: Wien 1, Niederösterreich 120, Oberösterreich 29, Burgenland 41, Steiermark 10, Kärnten 6.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich bei Pferden um 26 g/kg, und erhöhte sich bei Fohlen und Jungpferden um 26 g/kg. Die Durchschnittspreise betragen: Pferde 6.77 S, Fohlen und Jungpferde 11.85 S je Kilogramm.

- - -

Eine Tschermak-Seysenegg Ehrung
=====

3. Juli (RK) Als Ergänzung des Gregor Mendel-Denkmal
auf dem Friedrich Engels-Platz in der Brigittenau wurde dieser
Tage eine Bronzetafel des Wiener Wiederentdeckers der Mendel'schen
Vererbungs-gesetze, Hofrat Prof. Dr. Erich Tschermak-Seysenegg,
angebracht. Das Denkmal sowie die Bronzetafel sind Werke des
Wiener Bildhauers Mario Petrucci.

- - -

Parkanlagen werden mit Donauwasser besprengt
=====

3. Juli (RK) Auf Anordnung des Amtsführenden Stadtrates
Koci, dessen Geschäftsgruppe die Wasserwerke unterstehen, dürfen
die städtischen Gartenanlagen ab sofort nur mehr mit Flußwasser
besprengt werden. Dem Stadtgartenamt wurden heute früh von mehre-
ren Magistratsabteilungen Tankwagen zum Transport von Donau-
wasser zu den Parkanlagen zur Verfügung gestellt. Die Grün-
flächen entlang der Donau und des Donaukanals werden mittels
Pumpenaggregaten direkt von Motorschiffen aus berieselt. Für
die Herbeischaffung von Donauwasser in die Gartenanlagen wurde
auch eine Anzahl von Tankwagen der Feuerwehr der Stadt Wien
herangezogen.

- - -

14 Millionen für die Wiener Schulen

=====

3. Juli (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung bewilligte in seiner heutigen Sitzung 14 Millionen Schilling, die ausschließlich für Schulzwecke bestimmt sind. Den Lehranstalten für hauswirtschaftliche Frauenberufe wurden 1,290.000 Schilling gewidmet. Für den Einbau von Brausebädern und Waschbecken in verschiedenen Schulgebäuden konnten 748.000 Schilling flüssig gemacht werden. Die Wiederherstellung des Hofes 3 im 1. Zentralberufsschulgebäude in der Mollardgasse kostet 75.000 Schilling, der neue Linoleumbelag im 2. Berufsschulgebäude in der Hütteldorfer Straße 64.000 Schilling. Für die Instandsetzung und Neuerrichtung von Physiksälen bewilligte der Ausschuß 125.000 Schilling, für bauliche Zwecke und Inventaranschaffungen der Berufsschulen wurden 1,780.000 Schilling gewidmet. Für den Ankauf von Lehrmitteln, Büchern, Werkzeugen sowie für Instandsetzungsarbeiten an Volks-, Haupt- und Sonderschulen stehen 9,823.000 Schilling bereit. Schließlich sei noch der Ankauf von Stoffen und Weben für die Mädchenhandarbeitsklassen erwähnt, die einen Betrag von 250.000 Schilling beanspruchen.

- - -